

## Zu Fuss, statt mit dem Velo

Die Frauenfelder Turnveteranen starteten heute ihre traditionelle Wochentags-Wanderung an einem für Frauenfeld fast schon historischen Ort, dem Berlingerhof. Auf der Anhöhe zwischen Uesslingen und der Kartause Ittingen gelegen, war der Berlingerhof während den stattliche 30 Jahre dauernden nationalen Rad-Strassenrennen der grosse Zuschauer-Anziehungspunkt. Weil man hier im recht steilen Gelände die Fahrer am längsten zu sehen bekam und weil wenige hundert Meter oberhalb sogar um die Bergpreis-Punkte gesprintet wurde.

Am Bahnhof Frauenfeld wurde Co-Leiter Röbi Kern (schon mit allen Kollegen im Postauto sitzend) langsam ungeduldig, denn es fehlte immer noch Hauptleiter Jörg Rüeegsegger. Da entdeckte er ihn auf der anderen Strassenseite stehend, stieg aus, rief lautstark und winkte ihn herüber. Es reichte gerade noch mit dem Einsteigen vor der Abfahrt.

Beim Berlingerhof verliessen die Turnveteranen das Postauto und marschierten unter der Leitung von Röbi (B-Gruppe mit insgesamt 17 Personen) und Jörg (A 14) los. Das A absolvierte bei dicht hängenden Wolken und ganz wenig Sonnenschein über sieben Kilometer in 1:50. Das B blieb unterwegs stehen, weil gleich fünf Rehe zu sehen waren und brachte gut fünf Kilometer hinter sich und kam nach 1:25 im Restaurant Hirschen in Buch an.

Das C mit Ruedi Stettler und dem einzigen Mitläufer Erich Schmidlin stieg auf der «Passhöhe» oberhalb des Berlingerhofs aus dem Postauto aus und spazierte in gut 20 Minuten bis zum Hirschen. Eingangs des Dorfes nahmen die beiden so quasi als Besenwagen noch vier ermüdete Abtrünnige aus dem B auf.

Beim Verlassen des Restaurants schien um 16.30 Uhr plötzlich die vorher vermisste Sonne beinahe in vollen Zügen. (rs)

Bilder: Heinz/Peter/Röbi

